

Freitag, 22. September 2006 | Barth und Umgebung

Hunde helfen bei der Therapie

Barth

In dieser Woche auf dem Barther Hundeplatz: Die Vierbeiner sprangen über Hürden oder absolvierten einen Slalomlauf – das war so richtig nach dem Geschmack der kleinen Zuschauer.

„Ich denke, die Veranstaltung mit den Tieren in der freien Natur ist für die Kinder etwas Besonderes“, meinte Patrizia Henschel von der Lebenshilfe in Barth. Die Einrichtung, die sich um entwicklungsverzögerte Kinder kümmert, folgte am Mittwoch der Einladung des Hundesportvereins, einmal mit den Kindern zu einer Hundevorführung vorbei zu kommen. Die Kleinen, die mit ihren Eltern und Erziehern der Lebenshilfe zur Veranstaltung kamen, staunten nicht schlecht über die Fähigkeiten der Hunde.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Hundeverein und der Lebenshilfe besteht bereits seit Juni diesen Jahres. So stellt der Verein zwei Vierbeiner – Labrador Bruno und Schäferhündin Mary – für eine spezielle Therapie der entwicklungsverzögerten sowie auch der behinderten Kinder zur Verfügung.

„Die Tiere haben für die Behandlung keine extra therapeutische Ausbildung“, informierte Inge Galepp, Vorstandsmitglied des Hundevereins, und versicherte, dass dies keinen Nachteil darstelle. „Andere Einrichtungen bieten eine Therapie mit Delphinen an, wir haben dafür die Hunde“, sagte Patrizia Henschel, die mit vier weiteren Kolleginnen der Lebenshilfe die Kinder während der Hundevorführung betreute.

Auch Susanne und Fritz Jungwirt, die sich mit Andreas (4), Christoph (7) und Patrick (5) die Veranstaltung ansahen, meinten begeistert „uns gefällt die Vorführung mit den Hunden sehr gut.“

Wer Interesse an einer Frühförderung oder an der Therapie mit den Vierbeinern hat, kann sich bei Patrizia Henschel von der Barther Lebenshilfe unter der Rufnummer 0172/9 06 04 53 melden.

E.-M. H.